



Janet Clark

## Finstermoos - Am schmalen Grat (Bd. 2)

Loewe 2015 • 202 Seiten • 9,95 • ab 14 • 978-3-7855-7749-3

★★★★★

Nachdem Maschas Mutter von der Bergtour nicht zurückgekehrt ist, packen Mascha, Valentin, Luzie und Basti kurzentschlossen ihre Rucksäcke und begeben sich auf die Suche. Obwohl es bereits auf den Abend zugeht, wählt die Gruppe den kürzeren Weg und nimmt den Lift über die Schlucht. Mitten über dem Abgrund bleibt der Lift plötzlich stehen. Es wird dunkel und ein heftiges Gewitter zieht herauf, doch noch immer bewegt sich nichts. Panik macht sich breit. Auf einmal fährt der Lift wieder an und trägt seine vier Insassen der Dunkelheit entgegen, nicht wissend, was sie am Ende der Schlucht erwartet. Ihre Chance nutzend, springen die vier bei der ersten Gelegenheit ab, doch Luzie verletzt sich am Knöchel. Auf dem Weg zur Schutzhütte werden sie vom Gewitter eingeholt. Sie schaffen es gerade noch in eine abseits gelegene Höhle und müssen feststellen, dass selbst hier oben auf dem Berg die Natur und das Wetter nicht die einzigen Gefahren darstellen. Doch wer könnte es auf Mascha und Valentin abgesehen haben? Was für ein Geheimnis muss eine Person haben, um dafür skrupellos vier Menschenleben aufs Spiel zu setzen? Unterdessen macht sich Nico verärgert und besorgt auf die Suche nach seinem Bruder und seinen Freunden. Er schafft es zwar rechtzeitig vor dem Gewitter bis zur Schutzhütte, doch trifft er jemanden, den er dort nicht erwartet hätte...

Endlich! Endlich gibt es ein paar Antworten auf die vielen, vielen Rätsel und Geheimnisse, die das Dorf Finstermoos umgeben! Mehr Geheimnisse als für die Bewohner gut sind, wie es scheint. Und auch wenn ein paar Fragen beantwortet werden, gibt es natürlich noch viel mehr welche unbeantwortet bleiben. Die Autorin hat auf den ersten Band noch einen draufgesetzt, und mit „Am schmalen Grat“ einen noch spannenderen Nachfolger geliefert, nach dem man es noch weniger abwarten kann, bis endlich der nächste Band erscheint. Die Handlung des zweiten Buches spielt sich (fast) vollständig am Berg ab und begleitet sowohl Basti als auch Nico, welcher sich auf die Suche nach der Vierergruppe, angeführt von seinem Bruder, begeben hat. Keiner von ihnen hat auch nur die leiseste Ahnung, was am Berg auf sie warten wird...

Gleiches gilt für den Leser. So unbefriedigend es manchmal auch ist, dass man so wenig weiß über das was geschehen ist und noch geschehen wird, so unvorhersehbar macht es die ganze Geschichte. Dabei ist die physische und psychische Leistung unserer Helden nur bewundernswert. Trotz teilweise haarsträubender und nicht weniger als lebensgefährlicher Verletzungen, heftiger Unwetter, wilder Bären und zwielichtiger Gestalten mit zweifelhaften Absichten denkt nicht einer von ihnen daran wieder umzukehren bevor sie ihr Ziel – die Schmugglerhütte – nicht erreicht haben. Und obwohl sie es tatsächlich bis dorthin schaffen (so viel sei verraten), werden



die Spuren immer rätselhafter. Nachdem Valentin wiederholt einem Anschlag auf sein Leben entgangen ist, müssen die Freunde einsehen, dass sie nicht allein am Berg sind. So lange sie nicht wissen, wer es auf sie abgesehen hat, können sie die Suche nach Maschas Mutter nicht gefahrlos fortsetzen. Doch werden sie es überhaupt lebend vom Berg wieder herunterschaffen?

Viel kann man über den zweiten Band nicht schreiben, ohne zu viel zu verraten. Die Hauptcharaktere Nico, Basti, Luzie, Mascha und Valentin hat der Leser bereits im ersten Band kennen und lieben gelernt und kann sie nun aus der sicheren Geborgenheit seines Sofas heraus bei der Fortsetzung ihres gefährlichen Abenteuers begleiten.